

Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum
I / 80.60.01	nicht öffentlich	2015/090	30.05.2015

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Betriebsausschuss (nöt)	16.06.2015				
Gemeinderat (öt)	25.06.2015				

Abwasserbetrieb TEO AöR - Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2014

Beschlussvorschlag:

Die Vertreter der Gemeinde Ostbevern im Verwaltungsrat der Abwasserbetrieb TEO AöR werden ermächtigt, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss der Abwasserbetrieb TEO Anstalt öffentlichen Rechts für das Wirtschaftsjahr 2014, Sparte Ostbevern, wird wie folgt beschlossen:
 - 1.1 Aus der Gebührennachkalkulation haben sich Kostenüberdeckungen in den Bereichen Schmutzwasser in Höhe von 170.978 €, Niederschlagswasser in Höhe von 113.827 € und Kleinkläranlagen in Höhe von 1.119 € ergeben. Die Überdeckungen werden gebührenwirksam auf die nächsten Jahre verteilt.
 - 1.2 Aus dem Jahresergebnis in Höhe von 32.421,38 € wird die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 30.677,51 € dem allgemeinen Haushalt der Gemeinde Ostbevern zugeführt. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages wird der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 37.833,62 € vorgetragen.
2. Der Jahresabschluss der Abwasserbetrieb TEO Anstalt öffentlichen Rechts für das Wirtschaftsjahr 2014 wird wie folgt beschlossen:

2.1 Der Verwaltungsrat beschließt den von der Abwasserbetrieb TEO Anstalt öffentlichen Rechts aufgestellten und von der WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfung, Gütersloh, geprüften Jahresabschluss, Lagebericht und Anhang des Abwasserbetriebes zum 31.12.2014 mit einer Bilanzsumme von 50.326.126,02 €.

2.2 Der Vorstand wird entlastet.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Die Eigenkapitalverzinsung i. H. v. 30.677,51 € wurde als Vorauszahlung dem allgemeinen Haushalt der Gemeinde Ostbevern zugeführt. Sie entspricht dem für 2014 ausgewiesenen Planansatz.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [] nein [**X**]

Sachdarstellung:

Nach § 22 der Verordnung über kommunale Unternehmen als Anstalt öffentlichen Rechts NRW hat der Abwasserbetrieb für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht. In seiner Sitzung vom 21.11.2013 hat der Verwaltungsrat für das Wirtschaftsjahr 2014 die WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt.

Die Abwasserbetrieb TEO AöR weist zum 01.01.2014 eine Eröffnungsbilanzsumme in Höhe von 51.900.694,02 € aus. Zum Ende des Wirtschaftsjahres teilt sich die Bilanzsumme in Aktiva und Passiva in Höhe von 50.326.126,02 € auf. Das Jahresergebnis für das Wirtschaftsjahr 2014 beträgt insgesamt 1.027.631,27 € (Vorjahr 920.129,80 €). Gemäß den Vereinbarungen zwischen den Trägerkommunen und dem Abwasserbetrieb TEO wurden Vorauszahlungen zur Verzinsung des Eigenkapitals in Höhe von 674.827,51 € geleistet.

Die wesentlichen Abweichungen (> 20 T€ und > 10 %) gegenüber dem Planansatz, die zu dem Jahresergebnis geführt haben, werden im Folgenden erläutert (+ besser, - schlechter):

Sparte Telgte

Umsatzerlöse - 234 T€

Im Berichtsjahr wurden die aufzulösenden und die einzustellenden Kostenüberdeckungen der Gebührennachkalkulationen nicht wie in den Vorvorjahren in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sondern bei den Umsatzerlösen erfasst. Der Planansatz berücksichtigt noch die bisherige Vorgehensweise. Ohne diese Umstellung liegen die Umsatzerlöse bei 3.322 T€ und damit 111 T€ über dem Planansatz. Für diese Entwicklung sind der hohe Frischwasserverbrauch und die gestiegene versiegelte Fläche maßgeblich.

Sonstige betriebliche Erträge + 85 T€

Eine sich infolge der o. g. Umgliederung ergebende Minderung der sonstigen betrieblichen Erträge konnte ausgeglichen werden. Die erfolgreiche Durchsetzung des Rechtsanspruchs auf Erhebung von Niederschlagswassergebühren gegenüber dem Landesbetrieb Straßen NRW vor dem Landgericht Münster hat zur Auflösung der Risikovorsorge des Vorjahres in Höhe von 191.500 € geführt. Aus der Optimierung der Einleitungsparameter auf der Kläranlage Telgte mit Hilfe der neuen Eisen-III Dosierstation erhält die Sparte Telgte von der Bezirksregierung eine Befreiung von der Abwasserabgabe über einen Betrag in Höhe von 117.500 €. Die jährlich zu zahlende Abwasserabgabe wird in den nächsten Jahren mit diesem Zuschuss verrechnet. Für das Vorjahr wurde die Rückstellung in Höhe von 41.500 € als Ertrag ausgewiesen.

Materialaufwand + 75 T€

Die schwer planbaren Materialaufwendungen haben sich innerhalb des Jahres niedrig entwickelt. Zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Regenbauwerke wurden die Aufwendungen zur Unterhaltung angehoben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen + 98 T€

Die Abweichung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen basiert im Wesentlichen auf der Einsparung der Abwasserabgabe aus der Maßnahme „Eisen-III Dosierstation“ (siehe sonstige betriebliche Erträge) und der nicht fortgeführten Betrachtung der „Standortanalyse“.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge + 47 T€

Interne Zinserträge aus unserem Cash-Pooling und Zinserträge aus Aufzinsungen von Forderungen sowie Abzinsungen von Rückstellungen führten zu erhöhten Erträgen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen – 30 T€

Die Abweichung der Zinsaufwendungen basiert auf der Aufzinsung von Rückstellungen für Überdeckungen.

Sparte Everswinkel

Umsatzerlöse – 87 T€

Im Berichtsjahr wurden die aufzulösenden und die einzustellenden Kostenüberdeckungen der Gebührennachkalkulationen nicht wie in den Vorvorjahren in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sondern bei den Umsatzerlösen erfasst. Der Planansatz berücksichtigt noch die bisherige Vorgehensweise. Ohne diese Umstellung wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.345 T€ erwirtschaftet. Die Abweichung vom Planansatz in Höhe von - 17 T€ liegt im Wesentlichen darin begründet, dass der Frischwasserverbrauch und die versiegelte Fläche die erwarteten Ansätze unterschritten haben.

Sonstige betriebliche Erträge – 49 T€

Infolge der o.g. Umgliederung ergibt sich zwangsläufig eine Minderung der sonstigen betrieblichen Erträge.

Materialaufwand + 85 T€

Die schwer planbaren Materialaufwendungen haben sich innerhalb des Jahres niedrig entwickelt.

Finanzergebnis + 35 T€

Aus der Aufzinsung von Forderungen sowie Abzinsung von Rückstellungen ergeben sich erhöhte Zinserträge. Gleichzeitig bewirkt die Aufzinsung von Rückstellungen einen höheren Zinsaufwand. Das Finanzergebnis konnte wie in den Vorjahren im Wesentlichen aufgrund der Vermeidung von Fremdmitteln mit Hilfe des Cash-Poolings entlastet werden.

Sparte Ostbevern

Umsatzerlöse - 114 T€

Im Berichtsjahr wurden die aufzulösenden und die einzustellenden Kostenüberdeckungen der Gebührennachkalkulationen nicht wie in den Vorvorjahren in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sondern bei den Umsatzerlösen erfasst. Der Planansatz berücksichtigt noch die bisherige Vorgehensweise. Ohne diese Umstellung liegen die Umsatzerlöse bei 1.362 T€. Die Abweichung vom Planansatz in Höhe von + 77 T€ liegt im Wesentlichen darin begründet, dass der Frischwasserverbrauch und die versiegelte Fläche die erwarteten Ansätze überschritten haben.

Sonstige betriebliche Erträge - 87 T€

Infolge der o. g. Umgliederung ergibt sich zwangsläufig eine Minderung der sonstigen betrieblichen Erträge.

Materialaufwand + 110 T€

Die schwer planbaren Materialaufwendungen haben sich innerhalb des Jahres besonders im Bereich der Instandhaltungen unerwartet niedrig entwickelt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen + 49 T€

Die Abweichung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf den erfolgreichen Abschluss des Projektes zur eigenen Wahrnehmung der Gebührenerhebung zurückzuführen.

Finanzergebnis + 22 T€

Aus der Aufzinsung von Forderungen sowie Abzinsung von Rückstellungen ergeben sich erhöhte Zinserträge. Gleichzeitig bewirkt die Aufzinsung von Rückstellungen einen höheren Zinsaufwand. Das Finanzergebnis konnte wie in den Vorjahren im Wesentlichen aufgrund der Vermeidung von Fremdmitteln mit Hilfe des Cash-Poolings entlastet werden.

Gebührennachkalkulation

Die Gebührennachkalkulation basiert auf der Ergebnisrechnung der einzelnen Sparten. Dabei gilt der Grundsatz der Periodenbezogenheit und der Betriebsbedingtheit der Kosten. In der Sparte Telgte werden kalkulatorische Kosten für Zinsen und Abschreibungen berücksichtigt.

Aus der Gebührennachkalkulation haben sich folgende Kostenüber-/unterdeckungen ergeben:

	SW	NW	KKA	abfl. Gruben
Telgte	342.421 €	151.501 €	645 €	2.414 €
Everswinkel	83.140 €	42.283 €	- 331 €	- 545 €
Ostbevern	170.978 €	113.827 €	1.119 €	
